

# Frühstück im Feuchten

Bei der Benefizveranstaltung im Prantlgarten finden sich dennoch viele Gäste ein

Ein wenig Irritation gab es gestern um das Benefiz-Frühstück der Initiative „Wir für Landshut“. Denn auf den im Vorfeld verkauften Eintrittskarten hieß es explizit, dass die Veranstaltung bei Regen in das Rathausfoyer verlegt würde. Allerdings hatten sich die Veranstalter unbesonnen und kurzerhand Zelte aufgestellt, unter denen sich im Prantlgarten zwar feucht, aber fröhlich feiern ließ.

Es wäre auch ziemlich eng geworden im Rathausfoyer: Denn für die Tische wurden so viele Karten verkauft wie nie zuvor. Die naheliegendste Ausweichmöglichkeit im Trockenen habe sich heuer leider nicht mehr nutzen lassen, bedauerte Stefan Gruber, Grünen-Stadtrat und Gründungsmitglied des Fördervereins für die Arbeit des Stadtjugendrings. Denn während man unter der Leitung von Stefanje Weinmayr in früheren Jahren die Gelegenheit bekommen hätte, bei Nässe in das Skulpturenmuseum umzuziehen, sei man mit diesem Ansinnen nun auf Ablehnung gestoßen. Dabei hätte sich die Veranstaltung gerade vor den ländlichen Impressionen des Koenig-Anwesens in dem Museum sicher recht gut gemacht, fanden einige Besucher.

Vom Wetter verdrießen ließen sich aber weder die Musiker der Bigband des Carossa-Gymnasiums noch die rund 250 Besucher und die Zauberer des Magischen Zirkels, die die Gäste an den Tischen unterhielten. Sie hatten reichlich Früh-



„Be-zaubert“ waren die Besucher von den Tricks der Mitglieder des Magischen Zirkels.

Fotos: cv



Auch die Vorstandsmitglieder Claudia Hahn, Holger Behl und Franziska Faltermeier mussten es im Regen aushalten.

stücksverpflegung mitgebracht; einer kundigen Jury prämiert wurden. Der erste Preis ging dabei an

die Inhaberin des Bistros „20zehn“, Margit Resch, für ihre aromatische Marillenmarmelade. Dafür wurde sie mit einem Pralinenkurs bei Olaf Minet von der Chocolat-Manufaktur belohnt. Prämiert wurde auch die schönste Hut-Kreation, waren die Gäste doch ausdrücklich zum Tragen einer Kopfbedeckung aufgefordert worden. Veronika Gartner gewann mit ihrem reich dekorierten Blumenhut. Sie bekam einen Einkaufsgutschein, ebenfalls gestiftet von der Familie Minet.

Der neugewählte Vorstand von „Wir für Landshut“ stellte sich mit Holger Behl als Vorsitzenden, Franziska Faltermeier und Claudia Hahn vor. Oberbürgermeister Alexander Putz als Schirmherr lobte die Initiatoren für die perfekte Organisation. Und die Stadtteilarbeit Porschestraße kann sich nun auf Unterstützung freuen: Denn von dem Geld – eingenommen für Getränke und gesponserte Frühstückzutaten – profitierten die dort vom Stadtjugendring betreuten Kinder. „Wir wollen ihnen heuer eine Winterfreizeit im Voralpenland ermöglichen, das wäre etwas ganz Besonderes“, sagte Sozialpädagogin Irmgard Glosser. „Wir wollen Menschen helfen, die nicht das Glück haben, ein so schönes Leben zu führen wie wir“, sagte Claudia Hahn in ihrer Begrüßung. Das Ausharren vieler Gäste im Prantlgarten bis in den späten Nachmittag hinein machte indes deutlich, dass man es auf der Sonnenseite des Lebens sogar im Regen gut aushalten kann. —rr—